

---

## Wissenswertes über Fledermausersatzquartiere und Bauanleitung

Der Rückgang geeigneter Jagdgebiete, kombiniert mit dem Einsatz von Insektenbekämpfungsmitteln macht unseren heimischen Fledermäusen das Leben schwer. Viele heimische Fledermäuse stehen auf der Roten Liste Österreichs. Aufgrund von Umbau- und Renovierungsarbeiten von Gebäuden haben spaltenbewohnende Fledermäuse heutzutage immer weniger Möglichkeiten ein passendes Quartier zu finden. Sogenannte Fledermausbretter bieten sich daher als Alternative an, um diesen Verlust auszugleichen.

Äußerst bewährt hat sich die Anbringung an der Außenseite von Jagdkanzeln. Diese Ersatzquartiere werden vergleichsweise gerne angenommen und sind somit ein wichtiger Beitrag für die Erhaltung der ökologischen Vielfalt.

Die Fledermausersatzquartiere werden jährlich kontrolliert, ob sie auch angenommen werden. Dies geschieht durch den Naturpark Dobratsch, kann aber auch von den zuständigen Jägerinnen und Jäger an uns gemeldet werden. Der Standort der Fledermausersatzquartiere muss mittels Koordinaten an den Verein Naturpark Dobratsch oder an den Arge NATURSCHUTZ mitgeteilt werden. Wir bitten ebenso um Meldung falls die Ersatzquartiere nicht mehr gewünscht sind.

Wir freuen uns über dieses gelungene Projekt und hoffen, dass viele Fledermäuse den Weg zu den Ersatzquartieren finden werden.

## Vorteile der Quartierhilfe

- stellt eine vorübergehende Ersatzlösung für ein fehlendes natürliches Angebot an Spaltenquartieren dar
- können den Nachweis von bestimmten Spalten bewohnenden Fledermäusen erleichtern

## Wahl des Aufhänge-Ortes

- idealerweise in Gruppen (mind. 3) in 3 – 5 m Höhe stabil anbringen
- auf einen freien Anflug für die Tiere achten (wichtig!)
- sonnige oder halbschattige Standorte an Vegetations-Innenrändern, wie z. B. Waldränder, Lichtungen und Gärten, sowie an Gebäuden oder Jagdkanzeln
- Befestigung an Bäumen mit baumschonenden Aluminiumnägeln

## Tipps zur Pflege

- Bretter von Spinnweben säubern
- gelegentlich nisten Feldwespen (*Polistes*) in den Fledermausbrettern. Diese Wespenart ist besonders friedfertig. Negative Auswirkungen auf die Fledermäuse sind nicht zu erwarten. Wespen sind zudem ein wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems.

## Kontrolle

- Fledermausbretter können jederzeit (zwischen April und Oktober) ohne größere Störung der Tiere mit einer Taschenlampe kontrolliert werden.
- Dabei ist zu beachten, dass Fledermäuse auch gerne an der Rückseite der Bretter verweilen.
- Bei Kontrollen durch Ausleuchten mit einer Taschenlampe dürfen die Tiere nur kurz und so hell wie unbedingt notwendig angeleuchtet werden

Geeignet für spaltenbewohnende Fledermäuse, wie z.B.

**Bart-, Mops, Weißrand- oder Zwergfledermaus.**

## Bauanleitung

- Maße: Breite / Höhe / Tiefe: siehe Abbildung
- Rückwand / Vorderseite / Seitliche Kanthölzer / Dach / Deckel
- Beim Bau werden die Einzelteile der Rückwand mit Schrauben mit den seitlichen Kanthölzern verschraubt. Die Kanthölzer verjüngen sich nach oben hin. Dann werden die Teile der Vorderwand festgeschraubt. Die nach unten überstehende Rückwand dient den Fledermäusen als Landebrett. Nach oben hin schließt das Dach die Konstruktion ab. Das Dach sollte schräg aufgesetzt werden und mit der Rückwand abschließen, um eine bündige Befestigung an der Hauswand zu ermöglichen. Die Innenseite der Bretter muss sehr stark aufgeraut sein, damit die Tiere gut klettern können. Eine glatt gehobelte Außenseite und das schräge Dach lassen Regenwasser schnell abfließen.

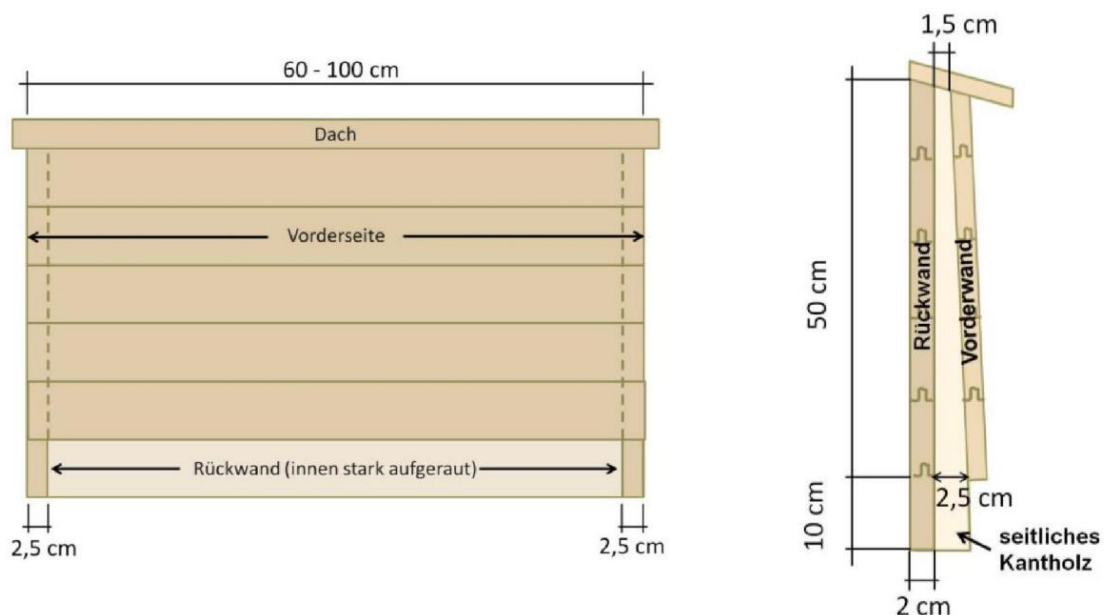


Abbildung 1: Ersatzquartier - Fledermausbrett